

---

## **Einbeziehung von Fachkräften in europäischen Krankenhäusern**

Fragebogen für Fachkräfte auf Behandlungsebene

---

(PTG1) Unter einer Fachkraft versteht man ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte, deren Tätigkeit zu mindestens 50 % aus ärztlichen oder pflegerischen Aufgaben besteht und die zum Krankenhauspersonal gehören.

Für die Erhebungen auf Behandlungsebene wenden wir uns an (ärztliche und pflegerische) Fachkräfte, die in dem jeweiligen klinischen Behandlungspfad (Akuter Myokardinfarkt, Schlaganfall, Hüftfrakturen, Entbindungen) an Behandlungen beteiligt sind.

### Inhalt:

- Angaben zu Ihrer Person
- Einstellung zur Berufsausübung
- Persönliches Verhalten in Ihrem klinischen Bereich
- Berufliches Handeln im Hinblick auf die Qualität der Versorgung
- Einbeziehung der Patienten

Dieser Fragebogen wird im Rahmen des DUQuE-Projektes derzeit getestet und darf ohne Einverständnis nicht für andere Zwecke verwendet werden. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte den Projektkoordinator: [duque@fadq.org](mailto:duque@fadq.org)

(PTG2) Dieser Fragebogen wurde im Rahmen des von der Europäischen Union finanzierten Forschungsprojekts „Deepening our Understanding of Quality Improvement in Europe“ (DUQuE) entwickelt. Das Projekt untersucht die Wirksamkeit von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen in europäischen Krankenhäusern, um Krankenhäuser bei der Entwicklung eigener, effektiver Sicherheits- und Qualitätsverbesserungsprogramme zu unterstützen.

DUQuE ist ein Kooperationsprojekt, an dem neun europäische (Forschungs-) Institute aus den Niederlanden, Großbritannien, Dänemark, Polen, Deutschland, Belgien und Spanien sowie den USA beteiligt sind. Koordiniert wird DUQuE von der spanischen Avedis Donabedian Foundation/University of Barcelona.

Ziel dieses Fragebogens ist es, die Situation in europäischen Krankenhäusern im Hinblick auf die Rolle der Fachkräfte bei der Qualitätssicherung zu untersuchen. In diesem Teil des Fragebogens sind wir besonders daran interessiert, die Einstellungen und Verhaltensweisen von Fachkräften zu untersuchen.

Im Mittelpunkt dieser Untersuchung stehen die Fachkräfte: Ärzte und Pflegekräfte. Dieser Fragebogen wird an Ärzte und Pflegekräfte in 96 Krankenhäusern in 8 europäischen Ländern verschickt.

Der Fragebogen enthält Fragen zu Ihrer Einstellung zu Ihrem Beruf und der Zusammenarbeit zwischen ärztlichem und pflegerischem Personal sowie zu Ihrem eigenen Verhalten in den letzten Jahren. Die Antwortkategorien sind für jede Gruppe (bzw. Untergruppe) von Fragen unterschiedlich. Das Ausfüllen dieses Fragebogens dauert ca. 20 Minuten.

Der in diesem Fragebogen verwendete Begriff „Pflegekräfte“ schließt Hebammen mit ein.

Sämtliche Daten, die Sie und Ihre Kollegen (Ärzte und Pflegekräfte) angeben, werden anonym (statistisch) analysiert, um eine umfassende europäische Perspektive für die Qualitätsverbesserung aufzuzeigen und herauszufinden, inwieweit die Einbeziehung von Fachkräften ein Einflussfaktor bei Qualitätsverbesserungssystemen ist. Letztendlich interessiert uns, wie effektiv Qualitätsverbesserungssysteme bei der Bereitstellung einer hochwertigen Gesundheitsversorgung sind.

Wir bedanken uns im Voraus, dass Sie Ihre wertvolle Zeit für diese Forschung zur Verfügung stellen.

Inhalt:

- **Angaben zu Ihrer Person**
- Einstellung zur Berufsausübung
- Persönliches Verhalten in Ihrem klinischen Bereich
- Berufliches Handeln im Hinblick auf die Qualität der Versorgung
- Einbeziehung der Patienten

---

## Angaben zu Ihrer Person

### G01 Welchen Beruf üben Sie aus?

- Facharzt
- Arzt in Facharztausbildung / PJ-Student
- Examinierte Pflegekraft

### G02 In welchem Jahr haben Sie Ihre Berufsausbildung abgeschlossen?

— — — —

### G03 Sind Sie Mitglied eines nationalen Berufsverbandes (für Ärzte oder Pflegekräfte)?

- Nein
- Ja

### G04 Welches Geschlecht haben Sie?

- Männlich
- Weiblich

### G05 Wie alt sind Sie?

— —

Inhalt:

- Angaben zu Ihrer Person
- **Einstellung zur Berufsausübung**
- Persönliches Verhalten in Ihrem klinischen Bereich
- Berufliches Handeln im Hinblick auf die Qualität der Versorgung
- Einbeziehung der Patienten

## Einstellung zur Berufsausübung

(PTG3) In diesem Fragebogen wird „**Qualität**“ als mehrdimensionales Konzept verstanden, das folgende Dimensionen einschließt: Effektivität, Effizienz, Patientenzentrierung, Patientensicherheit, Pünktlichkeit und Zugangsmöglichkeit. Unter **Qualität der Versorgung** verstehen wir das Ausmaß, in dem Gesundheitsleistungen die Wahrscheinlichkeit gewünschter Behandlungsergebnisse bei Einzelpersonen und der Bevölkerung erhöhen und dem aktuellen medizinischen Kenntnisstand entsprechen. Wenn wir nach der **Patientensicherheit** fragen, meinen wir damit die Minimierung des Schadens, der Patienten aufgrund der Leistungen (oder unterlassenen Leistungen) eines Gesundheitsdienstleisters oder -systems entsteht.

Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden 4 Aussagen zustimmen.

- 1 = Stimme überhaupt nicht zu  
2 = Stimme eher nicht zu  
3 = Neutral  
4 = Stimme eher zu  
5 = Stimme voll und ganz zu

Die folgenden 4 Aussagen beziehen sich auf Ihre allgemeine Einstellung zu Ihrer beruflichen Tätigkeit ...

G06	Verbesserung der Versorgungsqualität	1	2	3	4	5
G0601	Ärzte und Pflegekräfte sollten bereit sein, an Qualitätsverbesserungsinitiativen mitzuarbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G0602	Ärzte und Pflegekräfte sollten die Initiative ergreifen, um die tägliche Arbeit zu verbessern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G0603	Ärzte und Pflegekräfte sollten sich an regelmäßigen Selbstevaluierungen beteiligen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G0604	Ärzte und Pflegekräfte sollten an gegenseitigen Leistungsbeurteilungen (Peer-Evaluation) im Hinblick auf die Versorgungsqualität der Kollegen teilnehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Inhalt:

- Angaben zu Ihrer Person
- **Einstellung zur Berufsausübung**
- Persönliches Verhalten in Ihrem klinischen Bereich
- Berufliches Handeln im Hinblick auf die Qualität der Versorgung
- Einbeziehung der Patienten

## Einstellung zur Berufsausübung (Fortsetzung)

(PTG4) Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden 3 Aussagen zustimmen.

- 1 = Stimme überhaupt nicht zu  
2 = Stimme eher nicht zu  
3 = Neutral  
4 = Stimme eher zu  
5 = Stimme voll und ganz zu

Die folgenden 3 Aussagen beziehen sich auf Ihre allgemeine Einstellung zu Ihrer beruflichen Tätigkeit ...

G07	Berufliche Kompetenzerhaltung	1	2	3	4	5
G0701	Ärzte und Pflegekräfte sollten berufliche Kompetenzen in ihrem Tätigkeitsfeld erhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G0702	Ärzte und Pflegekräfte sollten sich weiterbilden, um ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf den neuesten Stand zu bringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G0703	Ärzte und Pflegekräfte sollten während ihrer beruflichen Laufbahn in regelmäßigen Abständen Rezertifizierungs- bzw. Revalidierungsprüfungen ablegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Inhalt:

- Angaben zu Ihrer Person
- **Einstellung zur Berufsausübung**
- Persönliches Verhalten in Ihrem klinischen Bereich
- Berufliches Handeln im Hinblick auf die Qualität der Versorgung
- Einbeziehung der Patienten

## Einstellung zur Berufsausübung (Fortsetzung)

(PTG5) Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden 4 Aussagen zustimmen.

- 1 = Stimme überhaupt nicht zu  
2 = Stimme eher nicht zu  
3 = Neutral  
4 = Stimme eher zu  
5 = Stimme voll und ganz zu

Die folgenden 4 Aussagen beziehen sich auf Ihre allgemeine Einstellung zu Ihrer beruflichen Tätigkeit ...

G08	Erfüllung beruflicher Verantwortungen	1	2	3	4	5
G0801	Ärzte und Pflegekräfte sollten alle erheblichen medizinischen Fehler den betroffenen Patienten und/oder deren Vormund mitteilen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G0802	Ärzte und Pflegekräfte sollten alle erheblichen medizinischen Fehler, die sie beobachten, dem Krankenhaus, der Klinik oder anderen zuständigen Stellen melden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G0803	Ärzte und Pflegekräfte sollten alle Fälle, bei denen Kollegen erheblich beeinträchtigt oder inkompetent erscheinen, dem Krankenhaus, der Klinik oder anderen zuständigen Stellen melden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G0804	Ärzte und Pflegekräfte sollten alle Kollegen mit deren fragwürdigen oder unangemessenen Behandlungsmethoden konfrontieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Inhalt:

- Angaben zu Ihrer Person
- **Einstellung zur Berufsausübung**
- Persönliches Verhalten in Ihrem klinischen Bereich
- Berufliches Handeln im Hinblick auf die Qualität der Versorgung
- Einbeziehung der Patienten

## Einstellung zur Berufsausübung (Fortsetzung)

(PTG6) Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden 7 Aussagen zustimmen.

- 1 = Stimme überhaupt nicht zu  
2 = Stimme eher nicht zu  
3 = Neutral  
4 = Stimme eher zu  
5 = Stimme voll und ganz zu

Die folgenden 7 Aussagen beziehen sich auf Ihre allgemeine Einstellung zu Ihrer beruflichen Tätigkeit ...

G09	Interdisziplinäre Zusammenarbeit	1	2	3	4	5
G0901	Ärzte sollten darin geschult sein, eine gemeinschaftliche Zusammenarbeit mit den Pflegekräften herzustellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G0902	Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Pflegekräften sollte in die jeweiligen Fortbildungsprogramme mit einbezogen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G0903	Pflegekräfte sollten ebenfalls für die Überwachung der medizinischen Behandlungseffekte verantwortlich sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G0904	Pflegekräfte sollten die Anweisung eines Arztes oder einer Ärztin abklären, wenn Sie das Gefühl haben, dass diese negative Auswirkungen auf den Patienten haben könnte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G0905	Pflegekräfte sollten als Mitarbeiter und Kollegen der Ärzte angesehen werden, nicht als Ihre Assistenten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G0906	Ärzte sollten die maßgebliche Autorität in allen Gesundheitsfragen besitzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G0907	Die Hauptaufgabe der Pflegekräfte besteht darin, die Anweisungen der Ärzte auszuführen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Inhalt:

- Angaben zu Ihrer Person
- Einstellung zur Berufsausübung
- **Persönliches Verhalten in Ihrem klinischen Bereich**
- Berufliches Handeln im Hinblick auf die Qualität der Versorgung
- Einbeziehung der Patienten

## Persönliches Verhalten in Ihrem klinischen Bereich

(PTG7) Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden 14 Aussagen zustimmen.

- 1 = Stimme überhaupt nicht zu  
2 = Stimme eher nicht zu  
3 = Neutral  
4 = Stimme eher zu  
5 = Stimme voll und ganz zu

Die folgenden 14 Aussagen beziehen sich auf Ihr eigenes berufliches Verhalten in den letzten Jahren...

G10	Teamklima	1	2	3	4	5
G1001	Vorschläge der Pflegekräfte werden in meinem klinischen Bereich gut angenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1002	In meinem klinischen Bereich ist es schwierig, sich zu äußern, wenn ich ein Problem bei der Patientenversorgung wahrnehme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1003	Die Entscheidungsfindung in meinem klinischen Bereich erfordert den Input relevanter Mitarbeiter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1004	Ärzte und Pflegekräfte sind bei uns ein eingespieltes Team.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1005	Meinungsverschiedenheiten werden in meinem klinischen Bereich angemessen beigelegt (Kriterium ist nicht, <i>wer</i> recht hat, sondern <i>was</i> das Beste für den Patienten ist).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1006	Ich bin häufig nicht in der Lage, eine abweichende Meinung gegenüber den behandelnden Ärzten auszudrücken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1007	Bei uns ist es einfach für Mitarbeiter Fragen zu stellen, wenn es etwas gibt, was sie nicht verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1008	Ich erhalte von den anderen Mitarbeitern die notwendige Unterstützung, die ich bei der Versorgung der Patienten benötige.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1009	Ich kenne die Vor- und Nachnamen aller Mitarbeiter, mit denen ich während meiner letzten Schicht zusammengearbeitet habe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1010	Bei Schichtwechseln werden wichtige Informationen mitgeteilt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1011	Einsatzbesprechungen für Mitarbeiter zu Beginn einer Schicht (um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein) sind wichtig für die Sicherheit der Patienten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1012	Einsatzbesprechungen sind in meinem klinischen Bereich an der Tagesordnung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1013	Ich bin zufrieden mit der Qualität der Zusammenarbeit, die ich mit den Ärzten in meinem klinischen Bereich wahrnehme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1014	Ich bin zufrieden mit der Qualität der Zusammenarbeit, die ich mit den Pflegekräften in meinem klinischen Bereich wahrnehme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Inhalt:

- Angaben zu Ihrer Person
- Einstellung zur Berufsausübung
- **Persönliches Verhalten in Ihrem klinischen Bereich**
- Berufliches Handeln im Hinblick auf die Qualität der Versorgung
- Einbeziehung der Patienten

## Persönliches Verhalten in Ihrem klinischen Bereich (Fortsetzung)

(PTG8) Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden 13 Aussagen zustimmen.

- 1 = Stimme überhaupt nicht zu  
2 = Stimme eher nicht zu  
3 = Neutral  
4 = Stimme eher zu  
5 = Stimme voll und ganz zu

Die folgenden 13 Aussagen beziehen sich auf Ihr eigenes berufliches Verhalten in den letzten Jahren...

G11	Sicherheitsklima	1	2	3	4	5
G1101	Die personelle Ausstattung in meinem klinischen Bereich ist ausreichend für die Anzahl der Patienten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1102	Als Patient würde ich mich hier sicher fühlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1103	Meine Kollegen bestärken mich darin, Bedenken hinsichtlich der Patientensicherheit zu äußern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1104	Mitarbeiter verstoßen häufig gegen Regeln und Richtlinien (z.B. Händewaschen, Behandlungsprotokolle/klinische Behandlungspfade, sterile Bereiche usw.), die für meinen klinischen Bereich festgelegt wurden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1105	Das Betriebsklima in meinem klinischen Bereich macht es möglich, aus den Fehlern anderer zu lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1106	Ich erhalte angemessenes Feedback zu meiner Leistung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1107	Medizinische Fehler werden angemessen gehandhabt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1108	Ich weiß, an welche Stellen ich mich bezüglich der Patientensicherheit in meinem klinischen Bereich wenden kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1109	In meinem klinischen Bereich ist es schwierig, Fehler zu diskutieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1110	Das Krankenhausmanagement setzt die Sicherheit der Patienten nicht wissentlich aufs Spiel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1111	Dieses Krankenhaus tut heute mehr für die Patientensicherheit als noch vor einem Jahr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1112	Die Krankenhausleitung sorgt dafür, dass die Sicherheit in diesem Krankenhaus im Mittelpunkt steht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G1113	Das Management würde auf meine Vorschläge bezüglich der Sicherheit reagieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Inhalt:

- Angaben zu Ihrer Person
- Einstellung zur Berufsausübung
- Persönliches Verhalten in Ihrem klinischen Bereich
- **Berufliches Handeln im Hinblick auf die Qualität der Versorgung**
- Einbeziehung der Patienten

## **Berufliches Handeln im Hinblick auf die Qualität der Versorgung**

(PTG9) Bitte beantworten Sie die folgenden 4 Fragen zu Ihrem eigenen Verhalten in den letzten Jahren...

**G12 Haben Sie in den letzten 3 Jahren an einer Initiative zur Reduzierung medizinischer Fehler in Ihrem Krankenhaus teilgenommen?**

- Nein
- Ja

**G13 Haben Sie in den letzten 3 Jahren Patientenakten aus Gründen der Qualitätsverbesserung durchgesehen?**

- Nein
- Ja

**G14 Haben Sie in den letzten 3 Jahren von einem Berufsverband oder einer anderen zuständigen Stelle (z. B. einem Versicherungsunternehmen) eine Kompetenzbewertung durchführen lassen?**

- Nein
- Ja

**G15 Hatten Sie in den letzten 3 Jahren persönlich Kenntnis von einem Kollegen (Arzt/Ärztin oder Krankenpfleger/in), der in Ihrem Krankenhaus, Ihrem Team oder Ihrer täglichen Arbeit beeinträchtigt oder inkompetent erschien?**

- Nein (Bitte fahren Sie mit Frage Nr. 17 fort)
- Ja

Inhalt:

- Angaben zu Ihrer Person
- Einstellung zur Berufsausübung
- Persönliches Verhalten in Ihrem klinischen Bereich
- **Berufliches Handeln im Hinblick auf die Qualität der Versorgung**
- Einbeziehung der Patienten

### **Berufliches Handeln im Hinblick auf die Qualität der Versorgung (Fortsetzung)**

(PTG10) Bitte beantworten Sie die folgenden 3 Fragen zu Ihrem eigenen Verhalten in den letzten Jahren...

**G16 Wenn ja, haben Sie den betreffenden Kollegen (Arzt/Ärztin oder Krankenpfleger/in) dem Krankenhaus, Berufsverband oder einer anderen zuständigen Stelle gemeldet?**

- Nein
- Ja

**G17 Hatten Sie – abgesehen von der Versorgung, die Ihnen oder Ihrer Familie zuteil wurde – in den letzten 3 Jahren persönliche Kenntnis von einem schwerwiegenden medizinischen Fehler in Ihrem Krankenhaus, Ihrem Team oder Ihrer täglichen Arbeit?**

- Nein (Bitte fahren Sie mit Frage Nr. 19 fort)
- Ja

**G18 Wenn ja, haben Sie diesen Fehler dem Krankenhaus, Berufsverband oder einer anderen zuständigen Stelle gemeldet?**

- Nein
- Ja

Inhalt:

- Angaben zu Ihrer Person
- Einstellung zur Berufsausübung
- Persönliches Verhalten in Ihrem klinischen Bereich
- Berufliches Handeln im Hinblick auf die Qualität der Versorgung
- **Einbeziehung der Patienten**

## Einbeziehung der Patienten

**G19 Werden, soweit Ihnen bekannt, Patienten oder Patientenvertreter an Qualitätsfunktionen (z. B. Ziele setzen, Ergebnisse diskutieren) in diesem Krankenhaus beteiligt?**

- Nein (Vielen Dank, Sie haben das Ende des Fragebogens erreicht)
- Ja

**G20 Wenn ja, wie beurteilen Sie den Beitrag, den Patienten/Patientenvertreter bei der Qualitätsverbesserung leisten?**

- Keinen Beitrag, aber wir müssen Patienten/Patientenvertreter einbeziehen
- Geringer Beitrag, aber unkonstruktiv, unrealistisch oder nicht umsetzbar
- Konstruktiver Beitrag, der es uns ermöglicht, Verbesserungen vorzunehmen
- Wichtiger Beitrag, entscheidend bei der Realisierung patientenzentrierter Versorgung

**G21 Wenn ja, wie wirkt sich die Einbeziehung von Patienten/Patientenvertretern auf die Beziehung zwischen Fachkräften und Patienten in Ihrem Krankenhaus aus?**

- Sehr negativ, ich sehe keinen Nutzen darin
- Teilweise negativ, die Kritik bezieht sich oft auf einzelne Fälle und spezifische Situationen, die Patienten/Patientenvertreter nicht beurteilen können
- Teilweise positiv, aber unterschiedliche Weltanschauungen stehen dem gegenseitigen Verständnis entgegen
- Sehr positiv, geprägt von gegenseitigem Lernen und Respekt

---

**Vielen Dank, Sie haben das Ende des Fragebogens erreicht.**